

Glacisumbau – oft gestellte Fragen

Warum werden Bäume gefällt?

- Altbestände wie Eichen und Buchen sollen geschützt werden
- Wildwuchs, also wild gewachsene Bäume, stören das Wachstum anderer Bäume
- Die Unterwuchsstrukturen (Gräser, Sträucher) bekommen mehr Licht und Wasser und wachsen daher besser
- Der Nährstoffeintrag wird durch die Entnahme von Laub verringert
- Die Baumartenstruktur wird an die zu erwartenden Klimaveränderungen angepasst

Warum kann man das Glacis nicht so lassen wie es ist?

- Um die Zukunfts- und Widerstandsfähigkeit zu erhalten
- Aufwertung als Naherholungsgebiet
- Anpassung an den Klimawandel
- Umsetzung des Barriereatlas der Stadt Minden
- Verbesserung der Fahrradinfrastruktur
- Erhöhung der Biodiversität

Was wird für die Biodiversität getan?

- Schaffung einer Strauch-/Krautstruktur, die bisher kaum vorhanden war
- Es werden möglichst viele verschiedene Pflanzen gesetzt
- Habitatbäume (abgestorbene Bäume) und Totholzhaufen werden stehen gelassen und dienen Insekten, Vögeln und kleinen Säugetieren als Unterkunft
- Sanierung der Marienquelle
- Sanierung des Teiches mit Entfernung des Schlammes und Neugestaltung der Uferböschung
- Abmagern des Bodens. Die Überdüngung durch verrottendes Laub und Ausscheidungen von Mensch und Tier führt zu einem geringeren Wurzelwachstum bei Bäumen. Außerdem wird das Wachstum von schnell wachsenden Pflanzen gefördert, die in der Folge dann andere Pflanzen verdrängen

Was wird nachgepflanzt?

- Klima angepasste Baumarten
- Heimische Sträucher wie Holunder oder Haselnuss
- Stauden und Gräser
- Farne

Warum bleiben teilweise abgestorbene Bäume stehen oder Totholzhaufen liegen?

- Diese sogenannten Habitatbäume bilden einen Lebensraum für verschiedene Tiere
 - Kleinstlebewesen
 - Fledermäuse
 - Höhlenbrüter
 - Eichhörnchen
- Die Totholzhaufen bieten einen Unterschlupf für kleine Tiere und Insekten wie
 - Igel
 - Haselmäuse
 - Vögel
 - Marienkäfer, Zitronenfalter und Spinnen
 - Reptilien

Warum wird das Laub auf manchen Flächen entfernt?

- Verrottendes Laub und Hundekot führen im Boden zu einem erhöhten Nährstoffeintrag wie z. B. Stickstoff. In der Folge fühlen sich Brombeeren und Brennnesseln sehr wohl und verdrängen andere Pflanzenarten
- Ein Überschuss an Nährstoffen verringert die Biodiversität sowohl bei Pflanzen als auch Tieren
- Das Wurzelwachstum der Bäume leidet unter einem Zuviel an Nährstoffen. Sie entwickeln weniger Feinwurzeln und sind damit anfälliger bei Sturm oder Trockenheit

Warum werden auch „alte“ Bäume gefällt?

- Aus Gründen der Verkehrssicherheit. Die letzten trockenen Sommer setzten den Bäumen stark zu und ihre Äste sterben ab. Herabfallende abgestorbene Äste sind eine Gefahr für passierende Menschen und Tiere

- Eichen haben eine höhere Lebenserwartung als der Spitzahorn. Deshalb wird zum Schutz der Eiche der ältere Ahorn entnommen
- Vorerkrankungen, die oft für den Laien nicht zu erkennen sind. Unsere zertifizierten Baumkontrolleure haben einen fachmännischen Blick auf den Gesundheitszustand der Bäume.

Warum wird der Weg für Fußgänger nicht gepflastert?

- Im Gegensatz zum gepflasterten Radweg wird der Fußweg mit einer wassergebundenen Decke angelegt
- Durch unterschiedliche Farbgebung und Gestaltung entsteht eine optische Trennung zwischen den Wegen

Sind mehr Bänke und Abfallbehälter vorgesehen?

- Ja, an markanten Punkten werden zusätzliche Bänke und auch Abfallbehälter aufgestellt
- Ja, zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Ja, als Ruhepunkte